

W e y n l a g e

zum 9ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 28. Februar 1818.

Bekanntmachungen.

Polizeyliche Bekanntmachung.

Der bis zu den größten Excessen getriebene Unfug der Holzdiebereyen in der Heide hat die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg veranlaßt, die nachdrücklichsten Verfügungen wegen Hemmung dieser Holzverwüstungen, so wie wegen der Verfolgung und Bestrafung der Holzdiebe selbst zu erlassen. Da jedoch zugleich auch angezeigt worden ist, nicht bloß daß die letztern häufig von Besitzern von Röhren, besonders in Glaucha, mit dem gestohlenen Gut über die Saale gesetzt worden sind, sondern daß auch hiesige Einwohner sich erlaubt haben, von dem gestohlenen Holze etwas an sich zu kaufen; so wird zur Warnung dieser letztern in höherm Auftrag öffentlich hierdurch bekannt gemacht:

daß Jeder, welcher überwiesen wird, von gestohlenem Holze das mindeste nur gekauft, oder einen Holzdieb über die Saale gesetzt zu haben, unter Vorbehalt alles weitern Verfahrens gegen ihn, von jetzt an für jeden einzelnen Uebertretungsfall mit einer Polizeystrafe von Zehn Thaler Geld oder 14 Tage Gefängniß unausbleiblich belegt, und die Hälfte der einzubringenden Geldstrafe dem Denuncianten zugesprochen werden soll.

Halle, den 22. Februar 1818.

Der Königl. Landrath des Halleschen Kreises,

Schreiber.

Der Mobiliar-Nachlaß der verstorbenen Wittve Anne Kofine Kohlba ch geb. Krippahn zu Glaucha, bestehend in Gold- und Silbergeräthen, Porzellain und Steinguth, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Metall, Blech und Eisen, Leinenzug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, allerhand Vorrath zum Gebrauch und Büchern, soll in termino

den 27sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr
und folgende Tage

in dem in Glaucha in der Taubengasse belegenen Kohlba chschen Hause sub Nr. 1771 öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant ver-auctionirt werden.

Halle, den 23. Februar 1818.

Der Justiz-Secretair Bertram
im gerichtlichen Auftrage.

Ein gutes Reitpferd, auch zum Einspanner brauchbar, achtjährig, dunkelsalb von Haar, englisir, soll Montag den 2ten März, Vormittags 11 Uhr, auf dem großen Berlin Nr. 433 meistbietend verkauft werden.

Neuerdings erhaltene wohlschmeckende Neunaugen verkaufe ich von jetzt in schönster Waare, als: pommerische das Stück zu 18, 15 Pfen. und 1 Gr., große holländische das Stück 2½ Gr. und 2 Gr., in Schocken billiger, so auch beste frische Kastanien das Pfund 3½ Gr.

C. S. Kiesel am Markte.

Kommende Woche werden wieder russische Talglichte bey uns zu haben seyn. Weiße Bohnen und Kleesaamen kaufen

Kayser und Comp.
Steinstraße 132.

Indem sich die Preise des Kornbranntweins gemindert haben, so zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich meine Liqueurs und abgezogenen Branntweine von heute an nach folgenden billigsten Preisen verkaufe, und versichere dabey, daß selbige von der Güte sind, daß sie gewiß den Beyfall eines geehrten Publikums erhalten.

Orange

Orange; Liqueur	das Verl. Maasß	18 Gr.
Amerikaner	.	17 "
Chokolaten; Liqueur	.	18 "
Bischof; Liqueur	.	18 "
Kurfürst. Wagenwasser	.	16 "
Goldwasser	.	18 "
Persico	.	16 "
Christophelet	.	18 "
Pomeranzen; Liqueur	.	15 "
Nelken; Liqueur	.	15 "
Citronen Liqueur	.	14 "
Parfait amour	.	16 "
Breslauer Kümmel	.	13 "
Span. bitter Wagen; Liqueur	.	15 "
Ordinaire Sorten:		
Pomeranzen rother	.	9 "
ditto weißer	.	9 "
Nelken	.	9 "
Kirsch	.	9 "
Citronen	.	9 "
Wagenwasser	.	9 "
Kümmel	.	8 " 6 Pf.
Anißeß	.	8 " 6 "
Wachholder	.	8 " 6 "
Krausmünze	.	8 " 6 "
Kalmus	.	8 "
Bittermagen	.	10 "
Rum	.	18 "
Kirschsaft	.	18 "
Starken Kornbranntwein	.	5 " 6 "

Johann August Heyne
in der Mannischen Straße.

Es wird ein im guten Stande befindlicher, ganz brauchbarer eiserner Geldkasten von mittelmäßiger Größe zu kaufen gesucht. Der Eigenthümer eines solchen melde sich deshalb bey dem Gerichtsboten Richter, im Locale des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts.

Allen unsern Freunden und Theilnehmern zeigen wir unsre am 22sten Februar erfolgte Verlobung ganz ergebenst hierdurch an.

Johann Desair.

Johanna Winter.

Anzeige. Da ich von Ostern an meine gegenwärtigen Verhältnisse als Hauslehrer aufgeben und Privat-Unterricht in der deutschen und französischen Sprache, dem Style u. s. w., so wie in der Calligraphie (Schönschreibekunst), der Zeichenkunst und in mehreren andern Fächern zu ertheilten Willens bin, so begegne ich hierdurch den Anfragen mehrerer Bömmer und Freunde, und ersuche diejenigen Eltern, die ihre Kinder in einer oder der andern dieser Kenntnisse privatim unterrichten lassen wollen, mit ihr gültiges Zutrauen zu schenken, das ich zu verdienen mich bestreben werde; bitte aber zugleich respective, mir die Anzeige hiervon noch vor Ostern zugehen zu lassen, damit ich meine Einrichtungen darnach zu treffen im Stande bin. Meine Wohnung ist bis Ostern noch beym Kaufmann Hrn. C. J. Friedländer am Markte, wo ich täglich (Sonntags ausgenommen) bis 12 Uhr Mittags anzutreffen bin.

M. Louis.

Todesanzeige.

Wir entledigen uns hiermit der traurigen Pflicht, den am 23sten dieses Monats erfolgten Tod meiner guten Frau und unsrer Mutter, Johanne Rosine Fleischer geb. Krause, welche in einem Alter von 49 Jahren 5 Monaten an einer gänzlichen Auszehrung starb, allen unsern Anverwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzzeigen. Sanft ruhe ihre Asche!

Halle, den 24. Februar 1818.

Der Gärtner Joh. Daniel Fleischer.

Johanne Henriette,

Johanne Rosine,

Amalie Wilhelmine,

Johann Friedrich Krosch,

gersohn.

als Kinder.

als Schwie-